

Einverständniserklärung

für die transösophageale Echokardiographie

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie wurden von Ihrem Arzt für eine Untersuchung angemeldet, die als transösophageale Echokardiographie bezeichnet wird, d. h. eine Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus. Dadurch können Ihr Herz und die benachbarten grossen Gefässe sozusagen «aus der Nähe» untersucht werden, was eine genauere Darstellung der einzelnen Strukturen erlaubt. Um dies zu ermöglichen, muss eine spezielle Ultraschallsonde von ca. 1 cm Durchmesser durch den Mund und die Speiseröhre bis in den Magen vorgeschoben werden. Damit diese Prozedur nicht unangenehm ist, erhalten Sie Medikamente in Form einer Rachenanästhesie und eines leichten Beruhigungsmittels. Wenn die Sonde platziert ist, verspüren Sie höchstens ein leichtes Druckgefühl im Hals oder Brustraum. Vor, während und nach der Untersuchung werden Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung im Blut gemessen. Während der ganzen Untersuchung können Sie normal atmen.

Die Ultraschallwellen, die von der Sonde ausgesendet und empfangen werden, erzeugen ein Ultraschallbild des Herzens und der umgebenden Gefässe, das auf dem Bildschirm des Echokardiographiegerätes dargestellt wird.



2 / 3

Vor der Untersuchung

- Sie dürfen während mindestens 4 Stunden vor der Untersuchung weder essen noch trinken.
- Die üblichen Medikamente können aber wie gewohnt mit einem Glas Wasser eingenommen werden.

Ablauf der Untersuchung

Vor Beginn der Untersuchung fragen wir Sie nach allfälligen Schluckproblemen, Medikamentenallergien, Asthma usw., um entscheiden zu können, welche Präparate zu verabreichen sind. Dann wird Ihnen eine kleine Plastikkanüle in eine Armvene geschoben, durch welche die Medikamente infundiert werden. Die Untersuchung erfolgt in Linksseitenlage und dauert etwa 15–20 Minuten. Um den Rachen unempfindlich zu machen und den Würgereiz auszuschalten, wird ein Betäubungsmittel in den Rachen gesprüht. Zur Entspannung erhalten Sie zudem ein Beruhigungsmittel in die Vene gespritzt.

Mögliche Nebenwirkungen: In seltenen Fällen können Schleimhautreizungen des Rachens oder der Speiseröhre, Kehlkopfspasmen oder spontan verschwindende Herzrhythmusstörungen auftreten. Schwerwiegendere Komplikationen werden extrem selten beobachtet.

Nach der Untersuchung

- Nehmen Sie erst wieder Speisen oder Getränke zu sich, wenn das Taubheitsgefühl im Rachen vollständig verschwunden ist.
- Unterlassen Sie das Führen von Motorfahrzeugen oder Maschinen für mindestens 8 Stunden.
- Unterzeichnen Sie in den 24 Stunden nach der Untersuchung keine juristisch verbindlichen Dokumente oder Verträge.



3 / 3

Einverständniserklärung

Nach dieser umfassenden Orientierung erkläre ich mich mit der vorgesehenen Untersuchung einverstanden. Ich hatte die Gelegenheit Fragen zu stellen, die mir verständlich beantwortet wurden.

Unterschrift Patient/in:

Unterschrift Arzt/Ärztin:

Ort/Datum:

Ort/Datum:

